

PFARRBRIEF 2026 STADTKIRCHE KOLBERMOOR



Jesus
ist wahrhaft
aufstanden!
Freut Euch
und jubelt
HALLELUJA!

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Zum Geleit	3
Gedanken zur Osterzeit und Eucharistie	4
Jahresrückblick	6
Ehrenamtlichendank	7
Personalia und Thematische Funktionsstellen	8
Stadtkirche dankt Andrea Kellner	10
Stadtkirche dankt Ehepaar Hamberger	11
Stadtkirchenrat	12
Pfarrarchiv	16
Firmung	18
Erstkommunion 2026	20
Pfarrer Klaas Grabstein gereinigt	21
Ganzjahreskrippe in Wiederkunft Christi	21
Bildergalerie	22
Kinder- und Familienpastoral	24
Ministranten	26
Assisi Reise 2026	28
kfd Kolbermoor	30
Kolbermoorer Frauen e.V.	32
Aktion „Junge Leute helfen“	34
Madonna Angels	35
Caritas Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit	36
Caritas Kita Wiederkunft Christi	37
Exerzitien im Alltag / Nikolausdienst	38
Vorankündigung „Frauentragen“ im Advent	39
Chorfestival in München	40
Die heilsame Kraft der Dankbarkeit	41
Kirchgeldinformation	42
Besondere Termine	43

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes 2026. Wie jedes Jahr erhalten Sie wieder Informationen darüber, was in der Stadtkirche so alles los ist. Es ist eine ganze Menge und es ist eine Freude.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle die Pilgerreise nach Assisi in der Osterwoche. Es war eine wunderbare Reise, bei der wir täglich Eucharistie feiern konnten. Lesen dazu Sie gerne den Artikel: „Gedanken zur Osterzeit und Eucharistie“ auf den Seiten 2 und 3).

„Die Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel“, ein Zitat des Jugendheiligen Carlo Acutis, dessen Grab wir in Assisi besucht haben.

Mehr erfahren Sie über unsere Pilgerreise auf den Seiten 28/29. In dieser Ausgabe finden Sie außerdem Einsprengsel mit Zitaten der Hll. Franziskus, Klara und Carlo Acutis.

Ich wünsche Ihnen Mut, Zuversicht und Gottes Segen für Sie und Ihre Familien!

Ihr Pfarrer
Maurus Scheurenbrand



Ein persönliches Anliegen habe ich gleich zu Beginn: Wegen der hohen Kosten, aber auch dem geringen Interesse, leisten wir uns nur einmal im Jahr diesen Pfarrbrief. Wir überlegen, ob es denn überhaupt einen sogenannten Jahresbrief braucht. Unser regelmäßig erscheinender Gottesdienstanzeiger enthält so viele Informationen und Bilder, so dass die Überlegungen durchaus berechtigt sind: Braucht es weiterhin diesen zusätzlichen Pfarrbrief? Bitte geben Sie uns diesbezüglich Rückmeldung, damit wir uns gut entscheiden können.

Pfarrer M. Scheurenbrand

Gedanken zur Osterzeit und Eucharistie

Wussten Sie eigentlich, dass die Osterzeit nicht mit Ostermontag endet, sondern bis Pfingsten dauert? Und wenn es ganz genau geht, feiern wir Ostern mit jeder Eucharistiefeier. Viele Wochen singen wir das fröhliche Osterhalleluja. So auch in der gewöhnlichen Werktagsmesse am Dienstag, dem 21. April 2026 in Hl. Dreifaltigkeit.

Dabei haben wir im Evangelium gehört, dass Jesus von den Menschen gefragt wird: „Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben. Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.“

Jesus sagte damals: „Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel“. Und weiter sagte Jesus: „Ich bin das Brot des Lebens“.

Dies haben damals, zur Zeit Jesu, viele nicht verstanden und verstehen es auch heute nicht. Hätte es die ersten Christen nicht gegeben, die fest davon überzeugt waren, dass Christus wirklich auferstanden ist, so wäre das Christentum nicht entstanden. Seitdem glauben die katholischen Christen, dass Jesus ganz besonders in der Hl. Eucharistiefeier anwesend ist – in der Wandlung von Brot und Wein.

In der Messe am besagten Dienstag bat ich um das Gebet für die Erneuerung in der Kirche. Nach 33 Prieserjahren habe ich viele Projekte, Strategien, Glaubenserneuerungsversuche, Funktionsstellen und noch vieles mehr erlebt. Auch einige Bischofsvisitationen und Pastoralkonzepte. Der große Zeitaufwand entsprach meiner Meinung nach nicht dem Ertrag. Mittlerweile bin ich der Ansicht, dass bei diesen Bemühungen das Wichtigste damals wie heute fast vergessen wird: Das Wichtigste ist die Feier der Eucharistie, die Feier der Anwesenheit des Auferstandenen.

Oft höre ich den Ruf nach mehr Eucharistiefeiern und Weihen für Viri probati (verheiratete Männer) und Frauen. Wie sich die katholische Kirche weiterentwickeln wird bleibt abzuwarten. Weiterentwickelt hat sich die Kirche immer. Über das Tempo lässt sich streiten. Allerdings sei mir die Anmerkung erlaubt, dass das Argument „wir haben zu wenig Priester“ gar nicht stimmt. Wir haben zu wenig Gläubige!!

Es gibt genug Hl. Messen, man muss nur im Internet oder in die Gottesdienstanzeiger der Pfarreien schauen. Und am Rande sei außerdem bemerkt, dass die meisten Menschen motorisiert sind oder liebe Enkelkinder haben, die die Großmutter auch mal zur Kirche fahren könnten.

„Der Weg führt geradeaus ins Paradies, wenn man jeden Tag die Eucharistie empfängt und sie anbetet.“

Carlo Acutis

Als ich vor über 15 Jahren erfuhr, dass Kolbermoor meine neue Heimat wird, habe ich erstmal auf die Karte geschaut, wo Kolbermoor liegt. Ganz privat und unerkannt war ich bei einer Abendmesse an einem Donnerstag. Niemand wusste, wer ich bin. Ja und da hat mein Vorgänger, Pfarrer Blasius Wagner, eine ganz normale Abendmesse mit anschließender eucharistischen Anbetung gefeiert. Und da wusste ich, **hier bin ich richtig, hier will ich sein.**

Dies gilt für mich immer noch (auch wenn ich – wie Jedermann – durch mancherlei Schwierigkeiten gehen musste). Ich bin dankbar für die vielen feierlichen Gottesdienste, die verschiedenen Begegnungen und Gespräche. Ich bin dankbar, dass ich bei Taufen bis zu den Beerdigungen dabei sein darf und das soll auch die nächste Zeit so bleiben.

Pfr. M. Scheurenbrand



Nachtanbetung 3. November 23 in Hl. Dreifaltigkeit



Nachtanbetung 13. Januar 24 in Wiederkunft Christi

Ein Jahr zwischen Weltkirche und Heimat Rückblick seit Pfingsten 2025

In all den Ereignissen seit unserem letzten Pfarrbrief zu Pfingsten 2025 durften wir erfahren, dass der Heilige Geist als treuer Beistand unsere Kirche lebendig hält und uns selbst in stürmischen Zeiten nicht aus den Augen verliert. Der Geist ist beständig, doch wirkt er auch im Wandel und so wagen wir einen kleinen Blick - in die Weltkirche, in die Kirche Deutschlands und auch hier bei uns vor Ort in die Stadtkirche Kolbermoor.

Auf weltkirchlicher Ebene erleben wir Aufbruch durch den Dienst von Papst Leo. Nach dem Tod von Papst Franziskus am Ostermontag des letzten Jahres, wurde Leo XIV. am 18. Mai 2025 als neuer Papst eingeführt. Sein erstes Amtsjahr liegt nun hinter uns und erlaubt ein erstes, vorsichtiges Resümee: In den großen Linien folgt Leo seinem Vorgänger Franziskus: Auch er fordert regelmäßig, an die Ränder zu gehen, und geht selbst mit gutem Beispiel voran. Auch er spricht immer wieder vom Frieden, den unsere Welt angesichts der aktuell vielen Kriegsgebiete dringend braucht. Und doch zeigen sich feine Änderungen: manche Traditionen, mit denen Franziskus brach, finden durch Leo Wieder- oder Neubelebung. An Ostern gab es nach dem Segen „Urbi-et-Orbi“ Oster-

grüße in vielen verschiedenen Sprachen. Das Dorf Castel Gandolfo in der Nähe von Rom darf sich über den regelmäßigen Besuch des Pontifex freuen. Auch wenn ein Jahr eine kurze Zeit in der langen Geschichte unserer Kirche ist, so hat Papst Leo doch bereits wichtige Akzente gesetzt, die uns Mut machen und Hoffnung geben, dass unsere Kirche auf einem guten Weg ist.

Auf nationaler Ebene befinden wir uns in einer Zeit des Übergangs und der inhaltlichen Neuausrichtung. Der „Synodale Weg“ wird weiterverfolgt. Dieser Weg war und ist nicht immer frei von Spannungen, doch er beweist, dass wir als Gemeinschaft fähig sind, schwierige Fragen offen auszusprechen und gemeinsam nach Antworten zu suchen, die dem Geist des Evangeliums gerecht werden sollen. Mit dem Ende der Amtszeit von Bischof Georg Bätzing als Leiter der Deutschen Bischofskonferenz geht eine Phase zu Ende, die durch intensive Dialogprozesse und die Suche nach Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit geprägt war. Am 24. Februar 2026 übernahm mit Heiner Wilmer der Hildesheimer Bischof dieses Amt und ist neuer Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. Mittlerweile ist er durch den Papst zum neuen Bischof von Münster berufen worden.

In unserer Stadtkirche Kolbermoor gab es im vergangenen Jahr auch manchen Wandel. Nach einer längeren Krankheitsphase und der Vertretung durch Pater Barti Aondo ist seit den Sommermonaten 2025 Pfarrer Scheurenbrand wieder vollständig im Dienst. Aus hauptamtlicher Sicht gab es nur einen Wechsel: Melanie Schmid wechselte ihre Mesnerstelle von Kolbermoor nach Weißenhinden, dafür dürfen wir uns seit Dezember 2025 über Manuela Schneider als neue Mesnerin in Wiederkunft Christi freuen.

Eine besondere Freude war die Wahl des neuen Stadtkirchenrates: Mit 16 Kandidatinnen und Kandidaten, und damit doppelt so vielen Bewerberinnen und Bewerbern für dieses Ehrenamt als zu wählende Personen, gab es in Kolbermoor eine echte Wahl. Dieses Engagement zeigt: Es gibt viele Menschen, die in der Stadtkirche Kolbermoor mitarbeiten wollen - und man fühlt sich wohl bei uns.

Kirche bleibt eine Weggemeinschaft, bei der wir alle gerufen sind, mitzugehen, unterwegs von Jesus zu erzählen, den Glauben lebendig zu halten. Und es ist schön, dass SIE mit uns im Heiligen Geist unterwegs sind.

Elisabeth Maier

Wir laden wieder
herzlich ein
zum

**Ehren
amtlichen
dank
2026**

Donnerstag, 2. Juli
18.30 Uhr Beginn
mit der Hl. Messe
in Hl. Dreifaltigkeit

Zur besseren Planung
wird dazu persönlich
eingeladen und um
Anmeldung
gebeten werden

Neue Mesnerin in Wiederkunft Christi



Grüß Gott,
liebe Pfarrgemeinde!
Mein Name ist Manuela Schneider, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Nach vielen Jahren der Krankheit freue ich mich nun, seit 1. Dezember 2025 als neue Mesnerin in unserer Kirche Wiederkunft Christi tätig zu sein.

Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, und es bereitet mir sehr viel Freude, unseren Kirchenraum zu pflegen und zum feierlichen Umfeld unserer Gottesdienste beizutragen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

Manuela Schneider

Thematische Funktionsstellen im Dekanat Rosenheim

Thematische Funktionsstellen im Sozialraum, was ist das eigentlich? Seit Jahren oder vielmehr schon Jahrzehnten gibt es die Entwicklung, dass die Zahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher und der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer weiter schrumpft. Die Zusammenlegung von Pfarreien und aktuell auch die ressourcenorientierte Bewertung von kirchlichen Immobilien ist eine Konsequenz daraus.

Das Bedürfnis nach Spiritualität, die Suche nach Sinn im Leben und der Wert von Ritualen in einer schwankenden Welt sind jedoch bleibende Bestandteile in der Gesellschaft, von jung bis alt, gebildet oder ungebildet, arm oder reich, sagt die Soziologie. Eine Reaktion unseres Bistums auf diese Lage ist es, nicht nur zu warten, bis die Zeiten sich ändern und der gemeinschaftlich gelebte Glaube in der Liturgie und das Engagement in der pfarreilichen Gemeinschaft wieder aufblühen, sondern aktiv dorthin zu gehen, wo sich die Menschen aufhalten und bewegen, in ihre Lebenswelt sozusagen, zu hören was sie bewegt und was sie suchen, und dort ein spezialisiertes Angebot von Seelsorge zu leisten. So gibt es kooperierend mit der pfarreilichen Struktur jetzt Seelsorge in thematisch geschnittenen Sozialräumen. Die drei Kernthemen sind Jugend-, Senioren-, und

Krankenpastoral, aber es gibt auf größer definierten Räumen auch Betriebs-, Behinderten-, Theater-, Notfall-, Beerdigungs-, Kinder- und Familien-, Ehe-, sowie bäuerliche Seelsorge.

Das Ziel dieser Arbeit ist, sich den Menschen mit ihren je eigenen Bedürfnissen zuzuwenden, so wie es Jesus getan hat, der aufgebrochen ist und ganz verschiedene Menschen aufgesucht hat und ihnen begegnet ist. „Heute muss ich bei dir zu Gast sein“ (Lk 19,5), sagt Jesus dem Zöllner Zachäus. Er sagt nicht: nächste Woche halte ich wieder eine Predigt im Nachbardorf, komm doch auch. Jesus geht hin und lässt sich auf die Lebenswelt und die Person, der er begegnet, ein. Am Beispiel der Krankenpastoral: Hier gibt es den Stadtkirchen-übergreifenden Sozialraum Bad Aibling/ Kolbermoor. In Bad Aibling als Kurstadt gibt es einige Einrichtungen des Gesundheitswesens mit stationärem Betrieb. Es gibt aber auch eine zunehmende Zahl an Menschen, die an einer Krankheit leiden und zu Hause ambulant versorgt werden. Die Krankenpastoral versucht aufsuchend diesen Menschen zu begegnen, ihnen ein offenes Ohr zu schenken, gemeinsam Gedanken und Gefühle zu sortieren, einen Weg zu suchen, gemeinsam zu beten und den Glauben vor Ort zu leben.

Michael Pientka

Falls Sie an einem Thema der spezialisierten Seelsorge Interesse haben oder ein Angebot der Seelsorge wahrnehmen

möchten, scheuen Sie sich nicht, den Kontakt zu suchen:

KRANKENPASTORAL

Seelsorger in der Krankenpastoral im Sozialraum Kolbermoor/Bad Aibling

Michael Pientka
Pastoralreferent
Tel: 08061 903-1940
MPientka@eomuc.de



Michael Pientka

Dr. Benno Littger
Pastoralreferent
Telefon: 08061 903-1940
BLittger@eomuc.de



Dr. Benno Littger

SENIORENPASTORAL

Die Seelsorgerin in der Seniorenpastoral im Sozialraum Kolbermoor/Bad Aibling. Erreichbar über die Fachstelle:
www.erzbistum-muenchen.de/seniorenpastoral

Birgit
Hölper-Wendling
Pastoralreferentin
Telefon: 0171 5564457
BHoelper@eomuc.de



Birgit Hölper-Wendling

JUGENDSEELSORGE

Seelsorger in der Jugendpastoral im Sozialraum Kolbermoor/Bad Aibling. Erreichbar über die Fachstelle: www.jugendstelle-rosenheim.de (im Moment unbesetzt)

Stadtkirche Kolbermoor dankt Andrea Kellner für ihr großes ehrenamtliches Engagement

Anlässlich seines 100jährigen Geburtstages wurde letztes Jahr in Kolbermoor an Pfarrer Eugen Klaas, Gründer der Pfarrei Wiederkunft Christi in besonderer Weise erinnert. Die Stadt Kolbermoor organisierte ein Erzählcafé im Forum des Rathauses, zu dem sehr viele Besucher kamen, die rege und sehr viel aus der damaligen Zeit zu erzählen hatten. Andrea Kellner, ehemalige Pfarrsekretärin in der Stadtkirche Kolbermoor, erstellte dafür ehrenamtlich und mit viel Liebe und Ausdauer Anschauungsmaterial auf acht Stellwänden rund um das Wirken und Tun des hochgeschätzten Pfarrers Eugen Klaas. Von Fotos über Urkunden, Zeitungsberichten bis hin zu alten Gottesdienstordnungen war alles dabei.

In einer Sonderausstellung - ebenfalls von Andrea Kellner erstellt - war dieses Anschauungsmaterial, das Tonbandgerät mit dem Glockengeläut, sowie das für Pfarrer Klaas so typische Priestergewand im Heimat- und Industriemuseum zu sehen. Mit einem Blumenstrauß und Pralinen bedankten sich Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand und Verwaltungsleiterin Jutta Bürstlinger ganz herzlich für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement bei Andrea Kellner. Bei Kaffee und Kuchen erzählte Andrea Kellner ausführlich von ihren Recherchen, Begebenheiten und Erlebnissen rund um diese Aktionen.

Jutta Bürstlinger



Sichtlich erfreut und überrascht war Andrea Kellner bei der Übergabe der Aufmerksamkeiten v.l. Jutta Bürstlinger, Verwaltungsleitung, Andrea Kellner, Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand

Stadtkirche Kolbermoor dankt dem Ehepaar Ingrid und Albert Hamberger

Seit 25 Jahren kümmert sich das Ehepaar Ingrid und Albert Hamberger um den Erntedankaltar in Wiederkunft Christi. Mit immer neuen Ideen werden die Gottesdienstbesucher überrascht. Aus diesem Grund wurde den beiden zum Dank von Pfarrer Scheurenbrand ein kleines Geschenk überreicht. Auch die Gemeinde bedankte sich mit langanhaltendem Beifall.



In vier Jahren einiges bewegt 2022 - 2026

Am 1. März haben die Wahlen zum neuen Stadtkirchenrat (SKR) stattgefunden, und wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, werden auch die Nachberufungen und die Wahl des Vorstandes bereits Geschichte sein. Grund genug, heuer einen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre zu halten - und man kann sagen, der „alte“ SKR hat einiges bewegt. In insgesamt 26 Sitzungen wurden Beschlüsse gefasst, Feste organisiert, Rückmeldungen aus der Gemeinde gesammelt und an das Seelsorgsteam weitergeleitet, an der Gottesdienstordnung gefeilt oder Impulse zur Erwachsenenbildung gegeben. Besonders erfreulich war hierbei der durchweg sehr hohe Besuch der Sitzungen, zu denen sogar immer wieder externe Gäste begrüßt werden konnten.

Einige besondere Highlights aus der abgelaufenen Amtsperiode waren beispielsweise

- Die Abhaltung einer großen Pfarrversammlung mit Bürgermeister Peter Kloo zur Zukunft des Pfarrzentrums Wiederkunft Christi.
- Zwei Klausurtagungen 2023 und 2025 in Traunstein.
- Die Einführung der FeierAbendHalbe als erfolgreiches neues Gottesdienstkonzept von Gemeindemitgliedern für Gemeindemitglieder.
- Die Bewirtung bei den Erstkommunionbeichten für Eltern und Angehörige.
- Die Organisation von vier Stadtkirchenfesten.

Daneben waren Mitglieder des Stadtkirchenrates immer wieder dort zu finden, wo es galt mitzuhelfen und etwas zu bewegen.

Mein besonderer Dank gilt daher allen Mitgliedern des Stadtkirchenrates, die in den letzten vier Jahren mitgearbeitet haben: Anita Hagn für ihr Engagement als zweite Vorsitzende und weit darüber hinaus, Bernadette Spanaus, die als Schriftführerin immer die richtigen Worte gefunden hat, Margret Zimmer als Beauftragte für die Erwachsenenbildung, Georg Schrank als Motor des Stadtkirchenfestes, Markus Ketterl und Christian Loy als „Anpacker“ in allen Lagen, Erna Krapf für die der FeierAbendHalben, wichtigen Impulse nicht nur bei Andreas Duschl für schöne „Teambuilding-Momente“ in Traunstein und nicht zuletzt Robert Breitner und Andreas Maier, die in den letzten Monaten zu uns gestoßen sind und uns wertvolle Anregungen für unsere Arbeit gegeben haben.

Beten wir füreinander!
Wenn wir so gegenseitig
Liebe tragen, erfüllen wir
das Gesetz Christi!

Klara von Assisi

Nicht vergessen möchte ich auch Magdalena Franke, die bis 2024 dem Stadtkirchenrat angehört und die Jugend engagiert vertreten hat. Insbesondere gilt der Dank des gesamten Stadtkirchenrates auch allen Hauptamtlichen in der Stadtkirche, insbesondere dem Seelsorgsteam und den Pfarrsekretärinnen für die immer gute Zusammenarbeit. Dem neuen Gremium wünschen wir für die kommenden vier Jahre alles Gute und ein segensreiches Wirken für unsere Stadtkirche!

Leonhard Sedlbauer



Klausurtagung 2022 des Stadtkirchenrates



Stadtkirchenrat beim Martinimarkt in Wiederkunft Christi

Neuer Stadtkirchenrat hat sich konstituiert

Bei den Pfarrgemeinderatswahlen am 1. März waren auch alle Kolbermoorer Katholiken dazu aufgerufen, den Stadtkirchenrat als Vertretung der Pfarrgemeinde für die nächsten vier Jahre zu wählen. Das überaus starke Kandidatenfeld – für die acht Sitze im Rat standen insgesamt sechzehn Bewerber zur Verfügung – brachte dabei naturgemäß auch einige personelle Veränderungen mit sich.

Am Weißen Sonntag war im Rahmen des Festgottesdienstes in der Pfarrkirche Wiederkunft Christi die Gelegenheit gekommen, sich von den scheidenden Mitgliedern des Stadtkirchenrates zu verabschieden und die Neugewählten in ihrem Amt zu begrüßen. In ihrer Predigt würdigte Pastoralreferentin Elisabeth Maier die Arbeit des Stadtkirchenrates als wichtiges Zeichen einer lebendigen Gemeinde, ehe sich Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand und Diakon Matthias Mitlöhner mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk bei Margret Zimmer, Bernadette Spanaus, Andreas Maier und Andreas Duschl für die langjährige Mitarbeit im Gremium bedankten.

Im sinnbildlichen Rund um den Altar nahmen anschließend die Neugewählten Aufstellung:

Leonhard Sedlbauer, Anita Hagn, Silas Gegenfurtner, Georg Schrank, Robert Breitner, Heidi Höglauer, Diane Rothmayer und Erna Krapf gehören dem Stadtkirchenrat zukünftig durch Wahl an, hinzuberufen wurden bereits auf einer vorhergehenden ersten Sitzung Christine Glaser, Christian Loy und Markus Ketterl. Komplettiert wird das Gremium satzungsgemäß durch Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand als Leiter der Stadtkirche und Diakon Matthias Mitlöhner als Vertreter des Seelsorgsteams.

In der konstituierenden Sitzung, wurden Leonhard Sedlbauer als Vorsitzender und Anita Hagn als Stellvertreterin in ihren Ämtern bestätigt. Als Schriftführer sowie als Vertreter der Jugend fungiert zukünftig Silas Gegenfurtner, der von Heidi Höglauer unterstützt wird, die auch die Vertretung beim Kreisbildungswerk wahrnimmt. Caritasbeauftragte sind Erna Krapf und Robert Breitner, Georg Schrank vertritt die Stadtkirche Kolbermoor zukünftig im Dekanatsrat des Dekanates Rosenheim. Frisch konstituiert wird der Stadtkirchenrat nun seine Aufgaben angehen, Ansprechpartner und Verbindungsglied von Gemeinde und Seelsorgsteam zu sein.

Leonhard Sedlbauer

*Was du tust,
mag für manche
die einzige Predigt sein,
die sie heute hören.*

Franziskus von Assisi



Der neue Stadtkirchenrat: vorne v.l. Erna Krapf, Anita Hagn, (Stellvertreterin), Christine Glaser, Heidi Höglauer, Diane Rothmayer, hinten v.l. Leonhard Sedlbauer (1. Vorsitzender), Christian Loy, Robert Breitner, Silas Gegenfurtner (Schriftführer), Diakon M. Mitlöhner, Pfarrer M. Scheurenbrand, Elisabeth Maier (Pastoralreferentin). Nicht auf dem Bild: Markus Ketterl und Georg Schrank

In den letzten kalten Winterwochen haben die fleißigen Alte-Schriften-Leser nochmal richtig Gas gegeben, um die letzten schwierigen und wichtigen Schreiben im Pfarrarchiv zu transkribieren, die ja bekanntlich in Kurrentschrift verfasst wurden. Da sind ein paar Stunden schnell verfliegen mit dem Digitalisieren der Originaldokumente, dem Übertragen in Lateinschrift auf dem PC und schließlich dem Zusammenführen von beiden Teilen in einer Datenbank. Einmal in die Kirchen- und Ortsgeschichte geistig eingetaucht, kann schon mal die Zeit vergessen werden Wer 1863 anfängt, kann sich durch über 800 transkribierte Schreiben lesen, welche alle digital erfasst sind und somit am PC bearbeitet bzw. gesichtet werden können. So bleiben die über 150 Jahre alten Originale lange erhalten.

Liest man in der Geschichte weiter, tauchen schon mal Schreiben über Einzelschicksale auf, die schon unter die Haut gehen können - besonders während der beiden Weltkriege.

Man lernt auch beim Lesen der Protokolle, z. B. der Kirchenverwaltung, die jeweiligen Pfarrherren aus den Anfängen der Pfarrei besser kennen. Auch ist der Schriftverkehr mit den Orgelbauern, Glockengießern,

den Baumeistern uvm. sehr interessant, zumal die Rechnungen und Kostenvoranschläge noch auf Gulden und Kreuzer lauten - erst später dann auf Mark und Pfennig.

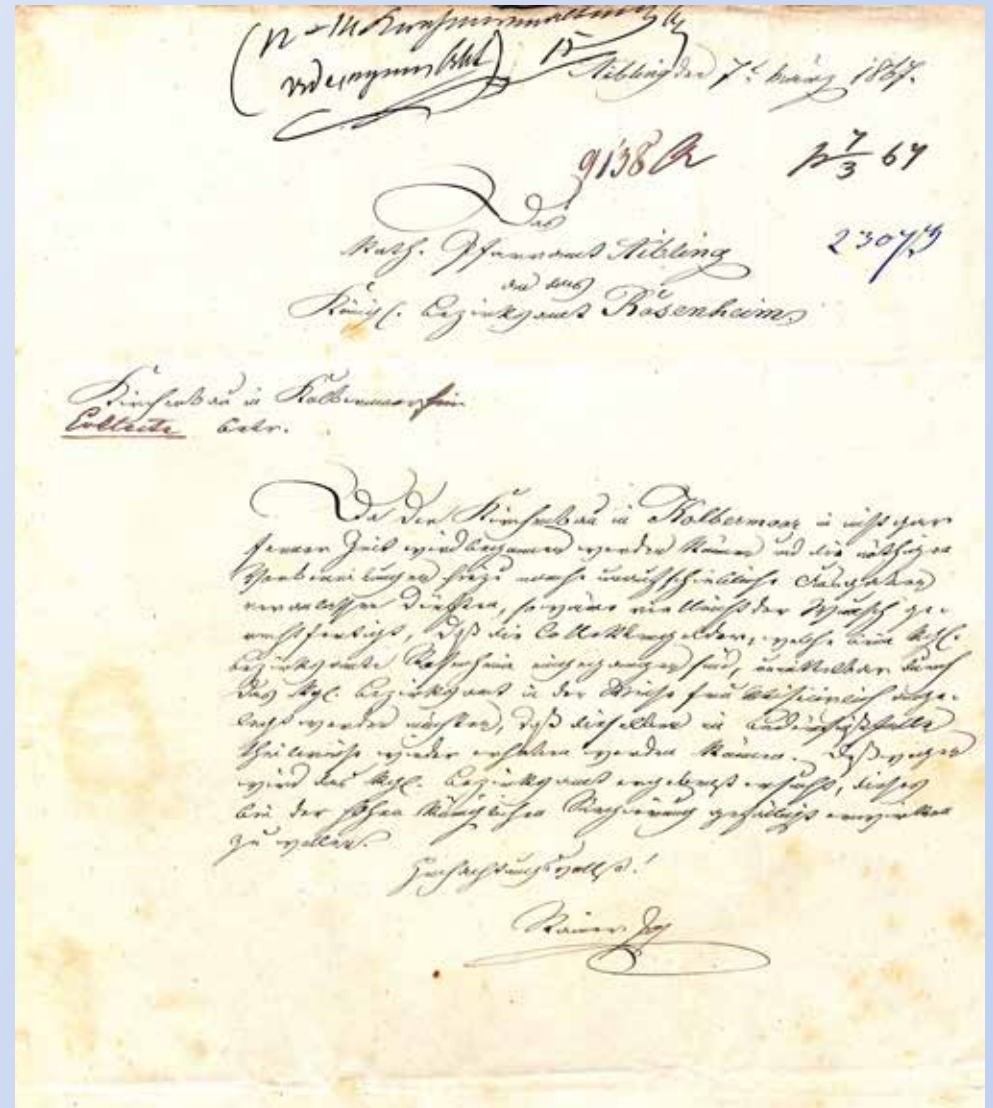
Wenn jemand Interesse an der Ortsgeschichte hat, wird er staunen: Originalbriefe und amtliche Schreiben aus der Zeit von Bürgermeister Angerbauer oder Bergmann, Anordnungen und Erlasse vom königlichen Bezirksamt oder der königlichen Regierung von Oberbayern sind vorhanden - ja sogar Schriftverkehr mit dem König und dem Prinzregenten Luitpold ist zu finden.

Die Machtverteilung in einer Gemeinde zur damaligen Zeit war eine wesentlich andere als heute. Es ist auf jeden Fall hochinteressant und spannend im Archiv zu arbeiten. Ich würde mich sehr freuen, junge oder etwas jüngere Unterstützung zu bekommen.

Das Gute dabei ist: Man hat keinen Termindruck und kann sich den Schriften widmen, wann immer man Lust und Zeit hat. Fertig wird man mit der Arbeit nie sein. Aber ein gewisser Abschluss ist jetzt erstmal geschafft. Gerne würde ich nun das Projekt an jüngere Interessierte weitergeben, zumal auch noch das Archiv von Wiederkunft

Christi gesichtet und sortiert werden muss. Das ist aber nicht mehr so schwierig, da diese Pfarrei noch nicht so alt ist und der Schriftverkehr „normal“ lesbar ist.

Regina Rackl



Firmung 2025



Am Samstag, dem 12. Juli 2025 empfingen 54 Firmlinge von Dekan Thomas Schlichting in der prall gefüllten Kirche Wiederkunft Christi das Sakrament der Firmung. Über sechs Monate hatten sich die Firmlinge auf diesen großen Tag vorbereitet, u.a. durch die Teilnahme an sozialen Projekten und die Firmtreffen, die dazu dienen sollten, nicht nur Glaubenswissen zu vermitteln, sondern den eigenen Glauben zu vertiefen. Wir wünschen den Firmlingen, dass sie, nun besonders gestärkt durch den Heiligen Geist, immer in ihrem Leben die Nähe Gottes spüren mögen!

Matthias Mitlöhner

Firmung 2026

In den letzten Jahren war unsere Kirche Wiederkunft Christi beim Firmgottesdienst immer überfüllt. Nachdem sich für die diesjährige Firmung sogar noch mehr Firmlinge als in den Vorjahren angemeldet haben, konnten wir erreichen, dass es noch einen zweiten Firmgottesdienst

geben wird. Somit haben wir am 24. Juli einen Gottesdienst um 10.00 Uhr in Wiederkunft Christi und einen zweiten um 14.30 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit.

Wir streben eine solche Lösung auch für die kommenden Jahre an, sofern sich die Zahl der

Firmbewerber nicht signifikant nach unten entwickeln sollte. Auch heuer bot die Firmvorbereitung wieder einen bunten Mix aus sozialen Projekten (von denen sich die Firmlinge eines aussuchen durften), Informationsabenden und vor allen Dingen auch Glaubenszeugnissen junger Menschen.

Ein Höhepunkt der Firmvorbereitung war sicherlich der Besuch von Pater Benedikt Eble bei uns. Pater Benedikt ist ein junger Passionisten-Pater aus München. Er berichtete über seinen Glaubensweg und gab den Firmlingen viele wertvolle Tipps zur Gestaltung des eigenen Glaubenslebens. Der Zeugnisabend endete mit einer Heiligen Messe, die von einer Lobpreisband musikalisch gestaltet wurde. Bitte begleiten Sie unsere Firmlinge weiterhin im Gebet!

Matthias Mitlöhner



„Bitte ständig Deinen Schutzengel um Hilfe. Dein Schutzengel muss dein bester Freund werden.“

Carlo Acutis

Firmung 2026

Unsere Firmgottesdienste finden statt am

Freitag, dem 24. Juli 2026

Kirche Wiederkunft Christi um 10.00 Uhr
Kirche Hl. Dreifaltigkeit um 14.30 Uhr

Firmspender ist Weihbischof
Rupert Graf zu Stolberg



Erstkommunion 2026

Alle Jahre wieder – und doch jedes Mal besonders! Auch in diesem Jahr haben sich wieder Kinder der 3. Klassen auf die Erstkommunion vorbereitet. 33 Kinder aus Wiederkunft Christi und 29 Kinder aus Hl. Dreifaltigkeit hatten sich seit Jahresbeginn regelmäßig zu Gottesdiensten getroffen, um mehr über Jesus, die Kirche und den Gottesdienst zu lernen.

Die Erstkommunion selbst fand in Hl. Dreifaltigkeit am 9. Mai und in Wiederkunft Christi am 16. Mai statt – ein ganz besonderer Tag und ein besonderes Fest für alle Kinder, deren Familien und unsere Pfarreien. Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien Gottes Segnen und: schön, dass ihr dabei wart!

Elisabeth Maier



Kindergottesdienst „Hochzeit zu Kana“



Familiengottesdienst mit Fahrradsegnung



Familiengottesdienst „Der gute Hirte“

Grabstein von Pfarrer Klaas aufwendig gereinigt

Anlässlich des 25. Todestages von Pfarrer Eugen Klaas wurde Kontakt zum Natursteinbetrieb Limmer aus Rosenheim hergestellt. Herr Limmer hat im Jahr 2000 den Wettbewerb zur Gestaltung des Grabsteins gewonnen. Da sich am Stein über die Jahre Verschmutzungen abgelagert haben, hat Herr Limmer angeboten, diesen fachmännisch zu reinigen. Nun sieht der Stein am Grab von Pfarrer Klaas zum „Jubiläum“ wieder wie neu aus!

Ulrich Krapf



Ganzjahreskrippe in der Kirche Wiederkunft Christi

Vor vielen Jahren gab es in Wiederkunft Christi jeweils zu Weihnachten und Ostern eine Krippe mit selbstgestalteten Egli-Figuren der Familie Guzsvany. Diese schönen Figuren wurden der Pfarrei nun wieder zur Verfügung gestellt.

Die Familien Guzsvany, Krapf und Loy haben die Ganzjahreskrippe in Wiederkunft Christi gemeinsam neu gestaltet. Nach Ostern wurde der Emmaus-Gang dargestellt. Im Laufe des Jahres werden weitere Szenen aus der Bibel umgesetzt. Alle sind herzlich eingeladen, sich die Krippe anzusehen.

Erna Krapf





Neue Apostelkerzen in der Kirche Wiederkunft Christi gemacht von Mesnerin Manuela Schneider



Verabschiedung von Mesnerin Melanie Schmid



Beim Pfarrfest



Hochamt Peter und Paul



Valentinsgottesdienst



Neue Ganzjahreskrippe in Wiederkunft Christi



„Sporteinheit“ beim Ehrenamtlichendank 2025



Familiengottesdienst Ostersonntag Kapelle Lohholz



Besondere Kirchenführung



Martinimarkt 2025



Jugendchor beim Int. Chorfestival der Pueri Cantores e.V.



Ministranten backen Martinsgänse für den Martinimarkt

Kindergottesdienst



Kinder und Familien
Im Pfarrsaal
Neben der Kirche
Dreifaltigkeit.
Einmal im Monat
Reden
Gottesdienst feiern
Oft mit schönen Liedern
Treffen
Tiefe finden
Erzählungen aus der Bibel
Speziell für Kinder & Familien
Das Leben
Im Blick
Entdecke
Neues!
Schau vorbei!
Termin:
 immer am 3. Sonntag
 im Monat um 9 Uhr im
 Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit.

Familiengottesdienst



Familien besonders geladen
Alle kommen zusammen
Messe feiern
In großer Gemeinschaft
Lebensfreude spüren
Im Glauben wachsen
Evangelium entdecken
Nähe erfahren.
Gemeinsam feiern
Offen für alle kleine Fragen
Tradition begegnet Gegenwart
Teilen von Brot und Wein
Ein Segen für alle
Stille und Austausch.
Dein Platz ist frei
In Wiederkunft Christi
Einladung an Groß und Klein:
Neue Kraft schöpfen
Schau einfach rein!
Termine:
 auf dem Plakat für Kinder-
 und Familiengottesdienste

Kirchweih 2025 - „Kirche sind wir ALLE“



Oft feiert jeder für sich:
 die Einen in der Sonntagsmesse
 um 9 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit und
 die Anderen parallel dazu einmal
 im Monat beim Kindergottes-
 dienst im Pfarrsaal.
 Doch der Kirchweihsonntag
 wurde uns zum Anlass, die bei-
 den Gottesdienst-Gemeinschaf-
 ten einmal zusammenzuführen.
 Im Kindergottesdienst ging es
 zunächst - ganz säkular - um
 Puzzles. Jedes Puzzleteil ist ein-
 zigartig und jedes Teil ist wichtig.
 Jedes Kind erhielt ein weißes
 Puzzleteil, das es selbst und für
 sich gestalten durfte. Danach
 wurden die Teile gesammelt, zu-
 sammengesetzt und es entstand
 – eine Kirche!

Denn auch in der Kirche gilt das,
 was für das Puzzle gilt: jedes Teil
 ist einzigartig und wenn auch

nur ein Teil fehlt, merkt man das!
 Mit der selbst gestalteten Kirche
 im Gepäck ging es dann vom
 Pfarrsaal in die „große Kir-
 che“ und man konnte deutlich
 spüren: Jede Gemeinschaft, die
 9-Uhr-Messe und der Kindergot-
 tesdienst, hat ihren eigenen Wert
 und seine Berechtigung. Und
 doch gehören wir zusammen,
 denn: Kirche sind wir ALLE.

Elisabeth Maier

Du willst immer über unsere
 Angebote informiert werden?
 dann melde Dich gleich
 über diesen QR-Code bei
 unseren Newslettern an.



„Die Bekehrung
 ist nichts anderes,
 als den Blick von unten
 nach oben zu richten.
 Eine einfache Bewegung
 der Augen genügt.“

Carlo Acutis

Großzügige Spenden für Ausflug der Ministranten

Ein großzügiges Weihnachtsgeschenk erhielten die Ministranten der Stadtkirche von zwei Kolbermoorer Firmen. Die Firmeninhaber hatten davon erfahren, dass die Ministranten Spenden für eine mehrtägige Fahrt in den Europapark Rust sammeln. Deshalb haben die Geschäftsführer der BayFu (Bayerische Funknetz GmbH) kurzerhand beschlossen 2.000,00 € in die Ministrantenkasse zu spenden.

Die Firma Franz Stettner & Sohn GmbH spendete 1.000,00 €, sowie zusätzlich 40 Liter Punsch und Glühwein für die Ministrantenweihnachtsfeier.

Auch die Firma Duschl Ingenieure spendete 500,00 €. Da ließ sich der Seniorchef Gerhard Duschl nicht lumpen und gab noch einmal 500,00 € dazu. Die Freude über diese vorgezogenen Weihnachtsgeschenke war den Ministranten bei der Spendenübergabe deutlich anzumerken. Die Ministranten sagen ein herzliches Vergelts Gott an alle Spender.

Matthias Mitlöhner

„Tu erst das Notwendige,
dann das Mögliche und
plötzlich schaffst Du
das Unmögliche.“

Franziskus von Assisi



Firma BayFu GmbH Spendenübergabe



Firma Franz Stettner & Sohn Spendenübergabe



Foto: Andrea v. Grolman

Firma Duschl Ingenieure Spendenübergabe

Neue Oberministranten gewählt

Am 12. September 2025 haben unsere Minis neue Oberministranten gewählt. Für die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit ist wie bisher Oberministrant Korbinian Mauder, sein Stellvertreter ist Silas Gegenfurtner. In der Pfarrei Wiederkunft Christi setzt Johannes Hagn seinen Dienst als Oberministrant fort, sein Stellvertreter ist Anian Duschl. Wir wünschen dem neuen Oberministranten-Team alles Gute und Gottes Segen für seine Arbeit. Ein Dank gilt natürlich auch den ausgeschiedenen Oberministranten Klemens Franke und Michael Loy. An die Wahlen schloss sich ein Gottesdienst sowie ein Grillfest mit vielen tollen Spielen an.

Matthias Mitlöhner

Ausflug in den Lokschuppen Rosenheim

Am Samstag, dem 28. März machten sich unsere Ministranten auf den Weg in den Lokschuppen Rosenheim, um gemeinsam die Ausstellung „Römer: Gesichter eines Weltreichs“ zu entdecken. Bei einer fachkundigen Führung tauchten wir ein in die Welt der römischen Antike – von Alltagsleben und Militär bis hin zu Kunst, Kultur und den Menschen, die dieses riesige Reich prägten. Die vielen originalen Fundstücke und Geschichten ließen die Römerzeit für uns richtig lebendig werden.



v.l. Diakon M. Mitlöhner, Silas Gegenfurtner, Korbinian Mauder, Johannes Hagn, Anian Duschl, Pfr. M. Scheurenbrand



Im Anschluss daran konnten wir selbst kreativ werden: In einem 45-minütigen Workshop gestalteten wir eigene römische Mosaik-Muster. Mit bunten Steinchen, viel Geduld und noch mehr Spaß entstanden kleine Kunstwerke, die an die prachtvollen Böden und Wände römischer Villen erinnerten. Den Abschluss unseres Ausflugs bildete ein gemeinsames Mittagessen in der Pizzeria Milano. Bei guter Stimmung ließen wir den ereignisreichen Vormittag gemütlich ausklingen und genossen die Zeit miteinander als starke Ministrantengemeinschaft.

Silas Gegenfurtner

Pilgerreise nach Assisi zu Franziskus, Klara und Carlo Acutis

Pünktlich um 4.30 Uhr am Dienstag, dem 7. April, fuhr unser Bus in Richtung Assisi los. Trotz der frühen Uhrzeit war allen Pilgern die Vorfreude anzumerken. Und es blieb zunächst etwas Zeit zum Ausruhen, denn um 7.00 Uhr konnten wir in Südtirol am Wallfahrtsort Maria Trens die Heilige Messe feiern und die Gottesmutter um ihr Geleit bitten. Staus blieben uns bei der Hinfahrt komplett erspart, so dass wir bereits am späten Nachmittag in Assisi ankamen und jeder schon vor dem Abendessen entweder auf eigene Faust oder bei einem geführten Spaziergang zur Burg Assisi entdecken konnte. Der erste Tag vor Ort begann mit den Laudes und fand nach dem Frühstück seine Fortsetzung mit einem Stadtrundgang, nach der Mittagspause führte uns Bruder Thomas durch San Francesco. Dort feierten wir in einer Kapelle des Konventes die Heilige Messe. Am Donnerstag folgte ein Ausflug ins Rieti-Tal, nach Greccio, wo Franziskus 1223 in einem echten Stall in einer Felsgrotte erstmals mit Ochs und Esel Weihnachten feierte. Dort durften wir auch wieder die Messe feiern. Zum Mittagessen kehrten wir in einem nahegelegenen Restaurant ein, das uns mit vielen verschiedenen Speisen und Getränken verwöhnte. Auf der Rückfahrt standen noch Stopps in Rivotorto und an der Kirche Santa Maria degli Angeli mit der Portiunkula-Kapelle auf dem Programm. Um 18.35 Uhr

fuhr unser Bus vor dem Hotel vor. Einige ganz „Hartgesottene“ gingen sofort schnellen Schrittes nach San Damiano weiter, wo um 19.00 Uhr die Vesper besucht werden konnte. Am Freitag dann ein weiterer Höhepunkt: Die Wanderung zu den Einsiedlerhöhlen, den Carceri. Für die, die nicht so gut zu Fuß waren, stand ein Taxi-Transfer zur Verfügung. Die beeindruckende Messe konnten wir am Frei-Altar feiern. Allerdings mussten wir mit dem Beginn der Messe etwas warten, weil Pfarrer Scheurenbrand uns an einem anderen Ort vermutete und sich etwas verspätete. Dafür brachte er eine deutsche, „priesterlose“ Reisegruppe mit, die sich uns spontan anschloss. Das machte die Messe umso schöner. Am Nachmittag stand als letzter Programmpunkt San Damiano auf dem Programm. Die Franziskanerinnen von Sießen haben einen kleinen „Stützpunkt“ in Assisi und wir konnten eine junge Ordensschwester für einen spirituellen Vortrag zu Franziskus und Klara und eine Führung gewinnen. Das bot eine wunderbare Abrundung unserer Reise. Am Samstag brachen wir früh nach Kolbermoor auf, gestärkt durch die Eucharistiefeier und das Frühstück. Einige kleine Staus blieben uns nicht erspart, aber wir hatten - bedingt durch das Ferienende - viel Schlimmeres erwartet. Früher als gedacht trafen wir gegen 19.00 Uhr in Kolbermoor ein. Aber nicht

nur die Stausituation war besser als befürchtet, auch das Wetter spielte auf hervorragende Weise mit. Tagsüber hatten wir Sonnenschein und immer über 20 Grad. Und auch der Programmablauf war perfekt organisiert und bot einen guten Mix aus Besichtigungen, spirituellen Programmpunkten und auch freier Zeit, um ein bißchen „dolce vita“ genießen zu können. Vielen Dank dafür an den Veranstalter, Fa. Leidinger sowie Pfarrer Scheurenbrand und das ganze Pfarrbüro-Team, das sich auf vielfältige Weise, zum Beispiel bei der Organisation, dem Anmeldemanagement sowie der Gestaltung des Werbematerials und des Begleitheftes eingebracht hat. Und auch ein herzlicher Dank an alle Reiseteilnehmer. Wir waren bunt gemischt, Kolbermoorer und Nicht-Kolbermoorer, und auch unterschiedliche Altersgruppen.

Schön war, dass einige Ordensschwwestern vom Kloster Brandenburg sowie Kinder und Jugendliche dabei waren, von denen sich so mancher bei den Gottesdiensten eingebracht hat. Wir alle haben schnell zueinander gefunden!
Diakon M. Mitlöhner



kfd - die macht für dich und alle:
kfd Kolbermoor

Hinter der kfd liegt eine spannende Zeit. Seit dem letzten Pfarrbrief ist einiges passiert: Neben den jährlich wiederkehrenden Terminen wie Jahreshauptversammlung, Literaturkreis, Martinimarkt und Adventfeier gab es im vergangenen Jahr einige ganz besondere Aktivitäten. Der Erlös der Kräuterbuschen 2025 ging zur Hälfte an den SkF, den Sozialdienst katholischer Frauen. Der SkF berät unter anderem Familien und betreibt das Frauenhaus in Rosenheim. Eine Außenstelle findet sich im Bürgerhaus Mangfalltreff hier in Kolbermoor. Ebenfalls 500,00 € gingen an das Rosenheimer Herzenswunsch-Hospizmobil. Dieser besondere Krankentransportwagen macht letzte Wünsche möglich, zum Beispiel die Fahrt zur Hochzeit der Enkelin oder ein letztes Mal zum Chiemsee kommen. Ehrenamtliche des BRK versorgen und begleiten diese Fahrten. Mit einem meditativen Gottesdienst unter dem Motto „Hab Mut, steh auf“ begann das Jahr 2026. Die Frauen kamen ins Gespräch über die Aufrichtung der gekrümmten Frau, es wurde gebetet und gesungen. Anschließend wurde auf das neue Jahr angestoßen und ausgiebig geratscht. Der Weltgebetstag führte nach Nigeria und die herausfordernde Situation der Frauen dort.

Die Liturgie gab Zeugnis vom intensiven Glauben der Frauen in Afrika. Der monatliche Stammtisch im Stadtcafé erfreut sich großer Beliebtheit. Jeden 1. Montag im Monat treffen sich die Frauen um 14 Uhr zum Ratschen und Beisammensein. Neben den gesellschaftlichen Aktivitäten wurde miteinander Gottesdienst gefeiert. Kreatives Tun, gemeinsames Bibelgespräch und Singen machten die Gebetsgemeinschaft spürbar, die in schwierigen Zeiten trägt. Wenn der Pfarrbrief erscheint, dann wird die Jahreshauptversammlung über das Programm entschieden haben. Literaturkreis und Stammtisch sind Fixpunkte, alles Weitere kann den beiden Schaukästen oder den Stadtnachrichten entnommen werden. Auch die Stele wird dann wieder an Ort und Stelle im Pfarrgarten sein. Die Witterung hat dem Glasmosaik zugesetzt, deshalb war sie über den Winter abmontiert. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wird von Teilen der Politik wieder in Frage gestellt. Unsere Vorfahrinnen haben Frauenrechte mühsam erstritten. Das weiterzuführen ist Aufgabe aller. Auch deshalb braucht es einen starken Verband, denn nur gemeinsam mit

vielen anderen lassen sich Ziele wie Mütterrente, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und vieles mehr erreichen. Dazu braucht es engagierte Frauen, die diese Ziele in die Zukunft tragen. Eingeladen zu den Veranstaltungen sind alle Frauen, auch die, die nicht Mitglied sind! Mehr Informationen finden sich bei Martina Mauder (Telefon: 807379) oder unter www.kfd.de

Martina Mauder



Weltgebetstag



Kräuterbuschenbinden



Osterkronen binden



Ehrung Luise Schilp (rechts) für 40 Jahre Mitgliedschaft



Nach getaner Arbeit (Osterkronen binden)

kfd Kräuterbuschen-Aktion
– Gutes tun!

Fleißige Frauen haben am Tag vor Maria Himmelfahrt 137 große und 39 kleine Kräuterbuschen gebunden. Die kleinen waren sogar beim Gottesdienst auf der Zugspitze. Der Erlös von rund 650,00 € geht an den SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) und an das Herzenswunschmobil vom BRK, beides in Rosenheim. Danke an alle, die beim Binden aktiv waren und gegen Spenden Kräuterbuschen nach den Gottesdiensten mitgenommen haben.

Martina Mauder

Das vergangene Jahr mit vielen Unternehmungen

Das vergangene Jahr war wieder sehr ereignisreich mit vielen schönen Begegnungen und Unternehmungen. Ganz Besonders war der Besuch der Passionsspiele in Erl,



Passionsspiele Erl

außerdem der Wiesnbesuch auf dem Rosenheimer Herbstfest und das Keramikmalen, bei dem wunderbare Exponate geschaffen wurden.

Zu den Goldenen Samstagen in Kirchwald und Schwarzlack sind wir gewandert. Sogar nach Stuttgart sind wir gefahren und haben zwei Musicals besucht. Ebenso haben wir an Fronleichnam und Volkstrauertag mit unserer Fahne teilgenommen. Über die Aktion „Junge Leute helfen“ lesen Sie bitte den Artikel auf Seite 34.

Ein großes Highlight war der Jahresauftakt in Halfing. Nach einer eindrucksvollen Kirchenführung durften wir mit dem neuen Priester in Halfing die Hl. Messe feiern, sogar mit Orgelspiel.



Gottesdienst in Halfing

Viele fleißige Frauen haben wieder seit Anfang Januar wunderbare individuelle Osterkerzen gebastelt. Bei den Gottesdiensten von Palmsonntag bis Ostersonntag wurden sie verkauft. Der Reinerlös von 1.000,- € kommt heuer voll und ganz der Jugend beim Zeltlager in Kohlstatt zugute.



Osterkerzenbasteln

Letztes Jahr wurden die Erlöse aus dem Osterkerzenverkauf an Zeltlager Kohlstatt, Sonnenstern e.V. und an die Jugendfeuerwehr verteilt. Die Jugendlichen mit ihren Ausbildern haben sich sehr gefreut.



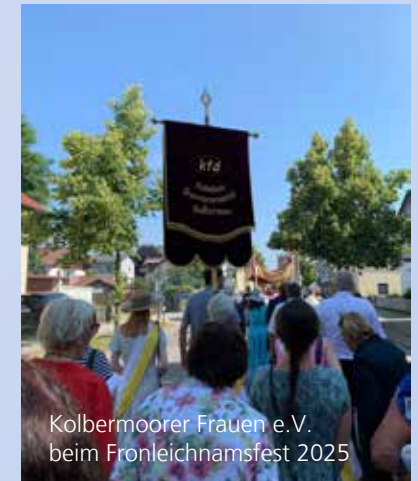
Jugendfeuerwehr mit Ausbildern

In diesem Jahr freuen wir uns besonders auf das Theater in Bad Endorf, dort haben wir Karten in der 1. und 2. Reihe und dürfen die Lebensgeschichte von Pater Rupert Mayer anschauen. Im August werden wir nicht in die Ferne schweifen, sondern beim Immling Festival in Bad Endorf das Musical „Cats“ genießen.

Neben den monatlichen Stammtischen haben wir auch eine Nacht den Kolbermoorer Maibaum bewacht.

Natürlich durfte die Fastenwanderung nach Kirchwald nicht fehlen. Dort haben wir mit Pfarrer Scheurenbrand eine Hl. Messe gefeiert und für den Frieden in der Welt und unseren persönlichen Anliegen gebetet.

Marianne Mayer



Kolbermoorer Frauen e.V. beim Fronleichnamfest 2025

Hilf uns,
dass wir mehr danach
trachten, zu verstehen,
als verstanden zu werden.
Franziskus von Assisi

Kolbermoorer Frauen e.V. auch dabei!

„Junge Leute helfen e. V.“ ist ein eingetragener Verein, der seit über 30 Jahren Hilfsprojekte für bedürftige Familien in Osteuropa (Balkanländer und Ukraine) organisiert. Der Fokus liegt auf direkter Hilfe durch Sachspenden (Hilfspakete), Lebensmittelspenden, Bildungspatenschaften und dem Bau von Häusern. Der Verein ist vor allem im Chiemgau aktiv. Seit nunmehr vier Jahren beteiligen sich die Kolbermoorer Frauen e.V. an dieser jährlichen Sammelaktion.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei den engagierten Laien und kirchlichen Gruppen für ihren Einsatz für die Balkan- und Ukraine-Hilfe bedanken. Ein großartiges Spendenergebnis von 492.920,00 € wurde erzielt. Besonders erfreulich ist, dass die Hilfsmenge von 616.000 kg auf 973.000 kg gestiegen ist, davon 677.620 kg Lebensmittel. Wöchentlich werden Hilfstransporte auf den Weg geschickt. Über 2.600 Spendenquittungen wurden per Post zugestellt. Die Zahl der Spender belief sich auf rund 7.500. Etwa 21.000 Hilfspakete wurden an 130 Sammelpunkten angenommen.

Diese Sammelaktion macht jedes Mal nicht nur viel Freude, sondern es ist sehr schön mitzuerleben, mit wieviel Engagement und Freude die jungen Men-



schon ehrenamtlich arbeiten und auch mit wieviel Bereitschaft die Kolbermoorer Bevölkerung an der Spendenaktion teilnimmt.

Marianne Mayer

Fastenessen für Madonna Angels

Heuer wurde zum ersten Mal das Fastenessen in der Stadtkirche Kolbermoor vom Förderverein Madonna Angels und von den Kolbermoorer Frauen e.V. durchgeführt.

12 Suppen und Eintöpfe sowie 18 Kuchen wurden von den fleißigen Bäckerinnen und Köchinnen abgeliefert.

Sehr viele liebe Menschen sind gekommen und haben entweder vor Ort in froher Runde gegessen oder etwas mit nach Hause genommen.

Ein noch nie dagewesenes Rekordergebnis wurde erzielt. 1.130,10 € konnten an Sr. Mary für ihre Schulprojekte und die Kinder weitergegeben werden. Zeitgleich zum Fastenessen wurden in Atani drei Kinder getauft und die Freude war sehr groß über das tolle Ergebnis. Sr. Mary hat sich gefreut und viele Segenswünsche nach Kolbermoor gesandt. Sie hat uns außerdem versichert, dass wir im Gebet stark verbunden sind.

Es gibt nach wie vor sehr viel Arbeit im Kinderheim und in den vier Schulen. Weit mehr als 400 Kinder werden täglich beschult. Bildung für alle ist die größte Hilfe zur Selbsthilfe!

Wünschen wir Sr. Mary viel Segen für ihre Arbeit in Atani und hoffen auf ein Wiedersehen in 2026.

Marianne Mayer



Caritas Kindergarten Hl. Dreifaltigkeit

Einfach spitze, dass du da bist! Mit diesem allen bestens vertrauten Lied begann unser gemeinsamer vorösterlicher Gottesdienst in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit. Auf anschauliche und kindgerechte Weise wurde den Kindern die biblische Ostergeschichte nähergebracht – sowohl durch Worte als auch durch Bilder. Zahlreiche Requisiten halfen dabei, die bedeutenden Ereignisse lebendig werden zu lassen: Palmzweige erinnerten an den Einzug in Jerusalem, Brot und Wein standen für das letzte Abendmahl, ein Kreuz symbo-

lisierte den Tod Jesu, und die Osterkerze verkörperte seine Auferstehung. Ihre Flamme soll uns daran erinnern, dass Gott immer bei uns ist und Hoffnung sowie Licht in die Welt bringt. Zum Abschluss des Gottesdienstes durften die Kinder selbst aktiv werden und Kressesamen in vorbereitete Erde säen – ein schönes Zeichen für neues Leben und Wachstum. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Maier für die liebevoll gestaltete Zeit, die wir gemeinsam erleben durften.

Evelyn Heinemann



Fasching und Aschermittwoch in der KiTa Wiederkunft Christi

Eine ereignisreiche und fröhliche Faschingswoche erlebten die Kinder in der KiTa Wiederkunft Christi. Am Montag besuchte uns die Faschingsgarde Mangfalltal. In der Turnhalle konnten sich die Kinder zunächst richtig austoben, bevor sie anschließend mit leuchtenden Augen den tollen Auftritt des Prinzenpaares sowie der Gardemädels bestaunten. Am Faschingsdienstag organisierte die Kinderkrippe gemeinsam mit dem Kinderhort ein buntes Frühstücksbuffet. Gut gestärkt trafen wir uns danach im Chorsaal, wo wir einen schwungvollen Auftritt der Linedance-Gruppe Heels & Toes erleben durften. Im Anschluss studierten die Tänzerinnen rund um Tanzleiterin Tanja sogar noch einen „Kinder-Achy-Breaky“ mit uns ein - ein riesiger Spaß für alle Beteiligten.

Am Mittwoch versammelte sich die gesamte Einrichtung, um gemeinsam mit Frau Mayer das Aschekreuz zu empfangen. Mit dem Ende der Faschingszeit beginnt nun die Fastenzeit, die uns bis Ostern begleitet. Der Kinderhort machte am Donnerstag einen Ausflug in die Eishalle nach Bad Aibling, wo die Kinder viel Freude auf dem Eis hatten und gemeinsam einen aktiven Ferientag verbringen konnten.

Am Freitag organisierten Cindy und Jessy einen stimmungsvollen Wikingeraabend am Hortplatz. Bei Lagerfeuer, Zelt, einer Wikinger-Vorführung und sogar einem Waldelfenauftritt genossen wir ein herzhaftes Wikingergulasch, das wir gemeinsam selbst zubereitet und anschließend über dem offenen Feuer erhitzt haben. So klangen die Ferien ereignisreich, mit viel Spaß und vielen tollen Eindrücken für Groß und Klein, aus.

Cindy Kock



Vergeben? - Exerziten im Alltag in der Fastenzeit 2026

Seit vielen Jahren haben die Exerziten im Alltag in Kolbermoor Tradition. Zwischen dem 1. und dem 5. Fastensonntag haben sich in diesem Jahr fast 30 Menschen auf diesen geistlichen Weg eingelassen. Exerziten im Alltag, das bedeutet regelmäßig 30-45 Minuten üben. Anhand von Bildern und Texten haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesen vier Wochen ihr Leben in den Blick genommen und ihre Beziehung zu Gott vertieft. Bei den wöchentlichen Treffen in der Kreuzkirche tauschten sie sich aus, sangen und beteten gemeinsam.



Angeleitet und begleitet wurden sie von Pfarrerin Birgit Molnar, Religionslehrerin Katja Salzmann und Pastoralreferentin Martina Mauder. Es waren sehr intensive, dichte und bereichernde Wochen. Und nächstes Jahr besteht die Gelegenheit wieder, sich in dieser Form auf das Osterfest vorzubereiten.

Martina Mauder

NIKOLAUSDIENT Ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement

Der Kolbermoorer Nikolausdienst ist seit 40 Jahren für die Kinder und Familien in Kolbermoor unterwegs, um sie mit dem Besuch des heiligen Nikolaus zu erfreuen. Gleichzeitig werden Spenden für einen guten Zweck, bei dem wiederum Kinder im Mittelpunkt stehen, gesammelt. Der Nikolausdienst ist aus der Pfarrjugend von Hl. Dreifaltigkeit entstanden, die seit jeher einen Nikolausdienst organisiert hat. Im Jahr 1985 waren erstmals vier Personen für die Pfarrei im Einsatz, die mittlerweile seit 40 Jahren für den fünften und sechsten Dezember immer wieder den Nikolausdienst organisieren und sich selbst als Nikolaus, Krampus oder Chauffeur der beiden zur Verfügung stellen. Es handelt sich dabei um Mario Nachtweih, Bernd Nachtweih, Robert Breitner und Dr. Helmut Fuchs. Im Laufe der 40 Jahre haben aber insgesamt rund 50 Personen aus der Pfarrei zum Gelingen des Nikolausdienstes beigetragen. Es versteht sich von selbst, dass großer Wert auf einen traditionellen Nikolaus mit Mitra und Bischofstab gelegt wird. Der Kolbermoorer Nikolausdienst besucht hauptsächlich die Kinder in den Kolbermoorer Familien. Aber auch verschiedene Kindergärten freuen sich, wenn sie einen der Nikoläuse für ihre Kindergarten-Nikolausfeier engagieren können und der Nikolausbesuch

ist grundsätzlich immer kostenlos. Aber der Nikolausdienst nimmt gerne Spenden entgegen, um diese für einen guten Zweck zu verwenden. Viele Jahre wurde ein SOS-Kinderdorf auf Haiti unterstützt, um beispielsweise einen Brunnen zu finanzieren. Leider ist aufgrund der politischen Lage der Kontakt zu dem Kinderdorf nicht mehr möglich. Deshalb wird nun seit einigen Jahren das Heilpädagogische Zentrum „Kind im Zentrum“ in Aschau unterstützt, zu dem einige Mitglieder der Pfarrei schon viele Jahre einen guten Kontakt pflegen. Obwohl schon längst der Pfarrjugend entwachsen, will der Nikolausdienst noch lange weitermachen, damit auch in Zukunft Kinder aus Kolbermoor einen Nikolausbesuch erleben können.

„Frauentragen“ im Advent 2026

Robert Breitner

Manche Traditionen geraten in Vergessenheit. Bei manchen darf das so sein, bei andern lohnt sich eine Wiederbelebung: Auf eine Anfrage des Vereins für Krippen und religiöse Volkskunst Inn-Salzach, der im Advent 2026 wieder eine Krippenausstellung im Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor verantworten wird, kam die Idee auf, das „Frauentragen“ oder „Herbergskästchen“ wiederzubeleben.

„Frauentragen“ im Advent 2026

Was verbirgt sich hinter diesem Titel?

Weg, Aufbruch und Wanderschaft prägen die Adventszeit: Von Marias Reise zu Elisabeth bis hin zum Weg nach Bethlehem und der Suche der Hirten – es ist die Zeit, in der Gott und Mensch aufeinander zugehen. Während des Advents soll sich deshalb eine geschnitzte Figur der schwangeren Maria auf den Weg durch unseren Ort machen. Dabei kann sie in verschiedenen Einrichtungen, aber auch bei Familien „zu Besuch kommen“. So wandert die schwangere Maria durch den Ort und man hat die Gelegenheit, mit Blick auf Maria den Advent etwas anders zu erleben, andere Gläubige beim Wechsel der Besuchsorte kennenzulernen, miteinander ins Gespräch und ins Gebet zu kommen. Wir werden auch einen kleinen ausgearbeiteten Andachtstext für Sie bereitstellen, um im Kreis Ihrer Familie oder auch im erweiterten Kreis zu Hause zu feiern.

Elisabeth Maier

Möchten auch Sie mitmachen beim „Frauentragen“?

Dann melden Sie sich ab Oktober 2026 im Pfarrbüro der Stadtkirche Kolbermoor. Es wird dann ein Weg für die Figur der schwangeren Maria im Advent ausgearbeitet und so können auch Sie ein Teil des Wegs der Muttergottes im Advent sein.

Cantate Domino! – Chorfestival in München

Eine riesige Bühne mitten in München? So einige vorbeischlendernde Passanten haben sich Mitte Juli 2025 fragend umgesehen, als sie den sonst so geschäftigen Marienplatz überqueren wollten - doch es war kein Durchkommen: eine große Schar Kinder und Jugendliche hatte sich sowohl auf als auch vor der Bühne versammelt. Der Anlass? Das internationale Kinder- und Jugendchorfestival der „puerī cantores“, eine Vereinigung von katholischen Kinder-, Knaben-, Mädchen- und Jugendchören aus aller Welt. Alle zwei Jahre kommen tausende Mitglieder zusammen um zu singen, zu beten und gemeinsam für den Frieden einzustehen - diesmal in der bayrischen Landeshauptstadt unter dem Motto „Cantate Domino - Vielstimmig für den Frieden - #come and sing“.



Auch der Jugendchor der Stadtkirche Kolbermoor war mit dabei, und durfte diese einmalige Erfahrung machen. Als Mitglied des Diözesanjugendchors der Erzdiözese München und Freising und damit des Gastgeberchors auf der Bühne, hatten sich die großen und kleinen Sänger aus Kolbermoor schon in zahlreichen Proben über Monate hinweg auf das Festival vorbereitet. Bei der großen Eröffnungsfeier, zu der die ca. 4.400 Teilnehmer sich erstmals gemeinsam auf dem Marienplatz versammelten, wurden alle Mitgliedsländer und -chöre vorgestellt und von Kardinal Marx begrüßt. Die Tage des Festivals waren ausgefüllt mit Gottesdiensten und Konzerten in verschiedenen Kirchen Münchens. Ein besonderes Highlight war das nächtliche Friedensgebet mit stimmungsvollen Lichtinstallationen im Münchner Dom. Am vorletzten Abend kochte am Marienplatz die Stimmung über beim großen „Fest der Kulturen“, bei dem bis tief in die Nacht gesungen und getanzt wurde – gelebte Freundschaft trotz unterschiedlicher Nationen und Sprachen! Den Abschlussgottesdienst zelebrierte Kardinal Marx am Marienplatz. Die heißen Temperaturen konnten die Begeisterung auch hier nicht bremsen, und so fand das 45. Kinder- und Jugendchorfestival ein klangvolles Ende. Die jungen Sänger aus Kolbermoor kehrten mit vielen Erinnerungen und neu geschlossenen Freundschaften wieder nach Hause zurück.

Gerhard Franke

Die heilsame Kraft der Dankbarkeit



Unter dieser Überschrift stand ein Vortragsabend, der von der Stadtkirche Kolbermoor am 9. Oktober 2025 veranstaltet wurde. Referent war der bekannte katholische Journalist Michael Ragg, der dieses Thema aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten konnte, denn er hat viele Fernsehsendungen mit Elisabeth Lukas, der berühmten Psychologin und Schülerin Viktor Frankls, dem Begründer der Logotherapie, produziert. Uns Deutschen wird ja nachgesagt, Weltmeister im Jammern zu sein und es war das Ansinnen des Referenten, den Blick mehr auf das Positive im Leben zu richten. Jeder von uns hat sicherlich auch Schweres zu tragen, aber wir dürfen dabei das Positive nicht aus den Augen verlieren. Wenn wir immer mehr eine Haltung der Dankbarkeit kultivieren, profitieren wir nachweislich gesund-

heitlich davon: Das Stresslevel sinkt, die Glückshormone steigen - gäbe es das als Medikament, dann würden wir es alle kaufen, so Michael Ragg. Die Anwesenden, die sehr zahlreich erschienen waren, bekamen dann auch noch Praxistipps, wie sie die Haltung der Dankbarkeit im Alltag pflegen können, zum Beispiel durch ein Dankbarkeitstagebuch oder mittels einer Atemübung.

Matthias Mitlöhner

*Wo Liebe ist,
gibt es keine Furcht;
wo Geduld ist,
gibt es keinen Zorn;
wo Fröhlichkeit ist,
gibt es keinen Geiz.*

Franziskus von Assisi

Impressum

Herausgeber:

Katholische Stadtkirche
Kolbermoor
Rainerstraße 6
83059 Kolbermoor

Redaktion:

Gerhard Franke

Layout:

Elisabeth Menz

Druck:

Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor

Auflage:

700 Stück

Fotos:

privat

Bitte um Kirchgeld

KIRCHGELD

Kirchgeld ist nicht gleich Kirchensteuer

Jedes Jahr rufen in Bayern die katholischen Pfarrgemeinden ihre Mitglieder auf, das so genannte „Kirchgeld“ zu entrichten. In Bayern wird 1% weniger Kirchensteuer erhoben als in den anderen Bundesländern. Um dies auszugleichen, gibt es das Kirchgeld. Das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € pro Einkommen bleibt vollständig bei uns in beiden Pfarreien der Stadtkirche Kolbermoor.

Es findet z.B. Verwendung für Baumaßnahmen, Instandhaltungen, und nötige Renovierungen unserer kirchlichen Gebäude. So freuen wir uns wie jedes Jahr über Ihre Kirchgeld-Spende, mit der Sie uns Ihre Verbundenheit und Nähe zu unseren beiden Pfarreien zeigen.

Sie können das Kirchgeld überweisen, oder den beigelegten Umschlag im Pfarrbüro abgeben. Ein herzliches Vergeltes Gott für Ihren Kirchgeldbetrag sowie für Ihre Spenden!

Jutta Bürstlinger VL

Besondere Termine 2026

Pfarrwallfahrt Thann	25.05.	07.45 Uhr 10.00 Uhr	Abmarsch Hl. Dreifaltigkeit Wallfahrtsgottesdienst Thann
Kinderchor-Musical	21.06.	15.00 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit
Kinderchortag der Erzdiözese	27.6.		in Bad Tölz
Stadtkirchenfest	28.06.	10.00 Uhr	Wiederkunft Christi
Ehrenamtlichendank	02.07.	18.30 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit
Kleiner Kultursommer Konzerte Orgel PLUS...	04.07. 11.07. 25.07. 01.08.		Hl. Dreifaltigkeit jeweils 20.00 Uhr
Firmung	24.07.	10.00 Uhr 14.30 Uhr	Wiederkunft Christi Hl. Dreifaltigkeit
Bittgang	13.09.		nach Birkenstein
Kirchenchor-Ausflug	19./20.9.		
Chorkonzert	11.10.		Monteverdi-Chor München in Hl. Dreifaltigkeit
Kirchweih-Orgelkonzert	18.10.	17.00 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit
Einkehrtag in Kufstein	21.11.	9.00 Uhr	Vor-Oratorium Kufstein
Rorate-Gottesdienste	ab 03.12.	wöchentlich	in Wiederkunft Christi ab 04.12. wöchentlich in Hl. Dreifaltigkeit

Regelmäßige Termine

Kindergottesdienst	3. So. im Monat	09.00 Uhr	Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit
Orgelmittwoch	1. Mi. im Monat	19.45 Uhr	Wiederkunft Christi
Chorproben			
jeden Dienstag		19.00 Uhr	Chorgemeinschaft in Hl. Dreifaltigkeit
jeden Dienstag		15.45 Uhr	Kinderchor 1.-3. Klasse in Hl. Dreifaltigkeit
jeden Donnerstag		15.45 Uhr	Kinderchor 1.-3. Klasse in Wiederkunft Christi

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts: BIC:

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung Kolbermoor

IBAN: DE 79 7509 0300 0002 1235 84

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Kirchgeld und Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: DE 06

Datum: Unterschrift(en):

SPENDE



Pfarrer

Maurus Scheurenbrand

Tel. 08031 400 710

für Hl. Dreifaltigkeit

Tel. 08031 230 940

für Wiederkunft Christi

Email: mscheurenbrand@ebmuc.de

Notfallhandy 0176 6317 6844

Diakon

Matthias Mitlöhner

Tel. 08031 4007115

Email: mmitloehner@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Elisabeth Maier (in Teilzeit)

Tel. 08031 4007119

Email: elmaier@ebmuc.de

Kirchenmusiker

Gerhard Franke

Tel. 08031 930493

Email: gerhardfranke@online.de

Verwaltungsleitung

Jutta Bürstlinger

Tel. 08031 400710

Email: jbuerstlinger@ebmuc.de

Kath. Pfarramt

Hl. Dreifaltigkeit

Rainerstraße 6 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 400710

Email: hl-dreifaltigkeit.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Di 15.30 – 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1235 84

BIC: GENODEF 1 M 05

Kath. Pfarramt

Wiederkunft Christi

Heubergstr. 36 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 230940

Email: wiederkunft-christi.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Do 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE22 7509 0300 0002 1217 00

BIC: GENODEF 1 M 05

www.stadtkirche-kolbermoor.de